

neuer START

Offizielles Magazin des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen



Foto: Olivia Hansen

Es geht wieder los – SPORTIVATIONSTAGE in Hannover und Sandkrug

Förderer des Behindertensports in Niedersachsen



SAG 000H ZU E!

Vollelektrisch im Auto-Abo:
Corsa-e ab mtl. 299 €



JETZT E-RLEBEN!

Athletic Sport Sponsoring | www.ichbindeinauto.de

Partner des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e.V.

Dein Auto über den BSN

Eine Partnerschaft, die sich auszahlt.

Du suchst einen Allrounder, Mannschaftsbus oder Cityflitzer? Unser Partner ASS Athletic Sport Sponsoring hat für Dich das passende Auto zu monatlichen Kompletttraten.

Das Besondere: Du musst Dich um nichts kümmern! Die ASS-Mitarbeiter bestellen Dein Fahrzeug, lassen es zu, sprechen mit Dir einen Termin zur Abholung ab. Und falls Du mal ein Anliegen hast, ist die ASS immer für Dich da.

Unschlagbare Vorteile:

- Monatliche Kompletttrate - inklusive Versicherung und Steuern
- Keine Kapitalbindung - Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an!
- 12-Monats-Verträge - hohe Planungssicherheit durch maximale Flexibilität
- Jährliche Neuwagen - zahlreiche Modelle verschiedener Hersteller stehen zur Auswahl
- ASS für Dich - persönliche Beratung, schnelle Bearbeitung

Die ASS mit Sitz in Bochum gibt es seit mittlerweile mehr als 20 Jahren. Sie bietet Autos zu Kompletttraten an, und zwar Ehren- wie Hauptamtlichen, die im Sport aktiv sind, sowie auch deren direkten Angehörigen. Mehr als 11.000 Personen sind bundesweit schon begeistert und nutzen aktuell das einzigartige Auto-Angebot.

Behinderungsgerechte Umrüstungen der Fahrzeuge sind gegen Kostenübernahme auf Anfrage ggf. möglich.

Worauf wartest Du noch? Steig ein!

Informationen und Beratung:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH

0234 -9512840

info@ass-team.net

www.ass-team.net



Liebe Leser*innen,

der Sommer ist da, und die Sonne scheint über den Sportplätzen in Niedersachsen.

Auf den Sportplätzen selbst herrscht buntes Treiben. Daran hat der Behinderten-Sportverband Niedersachsen derzeit einen sehr großen Anteil, denn mit den Sportivationsstagen richten wir in vielen Teilen Niedersachsens Sportfeste für Kinder und Jugendliche mit sogenannten geistigen Behinderungen aus. Insgesamt finden im Mai und Juni sechs Sportfeste von insgesamt neun Veranstaltungen 2024 statt. Insgesamt werden über 10.000 Menschen in unsere Sporti-Reihe involviert sein. Mit den Sportivationsstagen setzen wir bundesweit Akzente und tragen das Inklusionsverständnis des BSN in die niedersächsischen Regionen. Dies unterstreicht die Aufgabenvielfalt des BSN, speziell für Kinder und Jugendliche mit sogenannten geistigen Behinderungen.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei den vielen ehrenamtlichen Helfer*innen, ohne die Veranstaltungen in solch Größenordnungen nicht möglich wären.

2024 wird auf vielen Ebenen ein ereignisreiches sportliches Jahr. Vom 28. August bis zum 8. September 2024 finden die Paralympischen Spiele in Paris statt. Der Blick aus Niedersachsen geht schon voller Vorfreude Richtung französische Hauptstadt, denn Mitte Juli entscheidet sich final, wie viele Sportler*innen wir nach Paris schicken werden. Der Deutsche Behindertensportverband wird dann sein Aufgebot bekannt geben. Theoretisch könnten bei den Paralympischen Spielen so viele Niedersachsen wie seit 40 Jahren nicht mehr an den Start gehen - wir drücken fest die Daumen! Ich wünsche Ihnen eine sonnige Zeit und viel Spaß bei der Lektüre unserer neuen Ausgabe des Magazins Neuer Start.

Mit sportlichen Grüßen

Ihr

Karl Finke (Präsident)

Inhalt

Aus dem Leistungssport

Rollstuhlrugby	4
Para Tischtennis	4
Rollstuhlbasketball	5
Para Eishockey	6
Para Rudern	6
Para Bogensport	7
Para Radsport	8
EuroCup2 - United im Pokalrausch	8
Tischtennisspielerinnen erfolgreich bei DM	9

Sportivationsstag

Hannover	10
Sandkrug	12

Berichte

Bildungsprojekt „Nicht ohne uns“	13
BSN erstmals im Landesbehindertenbeirat	14
Gemeinsam voran im niedersächsischen Sport	15

Heiner-Rust-Stiftung

Handicap-Abteilung Hannover 96	18
Erlöse der „Sportschau“ gespendet	18

BSN-Info

Sören Seebold im Freiwilligendienst beim BSN	19
--	----

Impressum

Herausgeber:
Behinderten-Sportverband
Niedersachsen e. V.



Neuer Start Verlag GmbH, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover,
Tel.: 0511/59299176, Fax: 0511/59299160, e-mail: info@neuerstart.de
Homepage: www.neuerstart.de, Geschäftsführer: Gerhard Müller

Redaktion: Hannes Hellmann, BSN-Geschäftsstelle, Mail: hellmann@bsn-ev.de

Anzeigen: Udo Schulz, Stolzestr. 37, 30171 Hannover
Tel.: 0511-30062140, e-mail: anzeigen.schulz@web.de

Layout & Druck: www.diaprint.de

Neuer Start erscheint sechsmal jährlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember bei Neuer Start Verlag GmbH, Anschrift siehe Herausgeber. Er wird über die Mitgliedsvereine des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e. V. den Mitgliedern zugestellt.

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.



*Björn Schnake mit seinem „Paralympics-Ticket“
Foto: Björn Schnake*

Rollstuhlrugby

Team löst Ticket für Paris

Die deutsche Rollstuhlrugby-Nationalmannschaft hat das letzte Ticket für die Paralympischen Sommerspiele in Paris gelöst. Beim Qualifikationsturnier in Wellington (Neuseeland) belegte das Team von Christoph Werner Platz 3 (62 : 50 gegen Brasilien). Damit ist erstmals seit 2008 wieder eine deutsche Rollstuhlrugby-Nationalmannschaft bei den Spielen dabei.

Teil des zwölfköpfigen Kaders beim Turnier in Neuseeland waren die Niedersachsen Marco Herbst (VfL Grasdorf/Team BEB) und die erst 20-jährige Mascha Mosel (TSV Achim/VfL Grasdorf/Team BEB). Die Wahrscheinlichkeit, dass beide auch im Kader für die Paralympics stehen werden, ist groß. Offiziell ist die Nominierung für die Paralympischen Spiele in Paris noch nicht vollzogen. Die offizielle Nominierung erfolgt am 17. Juli durch den DBS.



*Marco Herbst am Ball
Foto: Chérie Harris/@wcrdownunder*

Para Tischtennis

Schnake fährt zu Paralympics nach Paris

Björn Schnake (TSV Thiede 1900) hat es geschafft: Er ist für die Paralympischen Spiele 2024 in Paris qualifiziert. Nachdem er in Tokio zum ersten Mal dabei war, setzte er alles daran, beim größten Sportereignis im Para Sport erneut starten zu dürfen. Beim Paralympic World Qualification Tournament (PQT) in Thailand sicherte er sich durch fünf Siege am Stück den letzten Startplatz in seiner Wettkampfklasse. Herzlichen Glückwunsch!

Der Hildesheimer Schnake riss nach dem gewonnenen Finale und der damit erreichten Qualifikation für Paris die Arme in die Höhe und umarmte wenige Augenblicke später seine Trainerin Ela Madejska. Im Finale gegen Ben Despineux (Belgien), an Position 3 gesetzt, blieb Schnake auch nach dem verlorenen ersten Satz ruhig und drehte die Partie, indem er eine perfekte Mischung aus Angriff und Geduld fand. Im Aufschlag-Rückschlagspiel erarbeitete Schnake sich Vorteile und setzte in der Folge immer wieder harte und zugleich platzierte Vorhand-Schüsse punktbringend ein.

Schnake, der beim PQT als derzeitiger Weltranglisten-Neunter an Position 1 gesetzt war, ließ sechs weitere Top-20-Spieler hinter sich. Er setzte sich in der Gruppenphase, im Viertelfinale und im Halbfinale jeweils verdient durch. Andere Favoriten schienen mit dem enormen Druck größere Schwierigkeiten zu haben, sodass Nummer 2 und 4 der Setzliste die Segel schon vor dem Halbfinale hatten streichen müssen.

Die offizielle Nominierung für die Paralympischen Spiele in Paris erfolgt am 17. Juli durch den DBS. Die Paralympics werden am 28. August 2024 eröffnet.



Die deutsche Rollstuhlbasketball-Nationalmannschaft der Damen mit Niedersächsin Vanessa Erskine hat sich erfolgreich für Paris qualifiziert
Foto: Danny Ralph Caesar



Die deutsche Rollstuhlbasketball-Nationalmannschaft der Herren qualifiziert sich beim Repechage-Turnier in Antibes für die Paralympics
Foto: Danny Ralph Caesar

Rollstuhlbasketball

Paralympics-Teilnahme Niedersachsens gesichert

Die beiden deutschen Rollstuhlbasketball-Teams – Damen und Herren – haben sich für die Paralympischen Spiele im Sommer qualifiziert. Bei der letzten Qualifikationsmöglichkeit in Frankreich (Herren) bzw. Japan (Damen) lösten die Mannschaften ihre Tickets für Paris. Die Chancen stehen gut, dass gleich fünf Rollstuhlbasketballer*innen aus Niedersachsen bei den Spielen in Paris dabei sind.

Alexander Budde, Jan Haller, Tobias Hell und Jan Sadler waren im Aufgebot des Herren-Kaders. Für das Damen-Team trat Vanessa Erskine an. Was sie eint: Alle spielen unter dem Dach des BSN und trainieren am Bundesstützpunkt in Hannover unter Leitung von Trainer Martin Kluck.

Hohe Wahrscheinlichkeit – hohe Niedersachsen-Quote: „Die finale Nominierung durch den DBS erfolgt am 18. Juli. Bis dahin könnten beide Bundestrainer theoretisch noch Änderungen in der Kaderkonstellation vornehmen“, erklärt Kluck. „Ich bin aber optimistisch, dass unsere Spieler*innen aus Niedersachsen Teil des Paris-Teams sein werden.“ Sollten alle fünf nominiert werden, wäre das eine sehr hohe Quote, denn sowohl bei den Damen als auch bei den Herren können maximal zwölf Spieler*innen nominiert werden.

Hartes Training und beste Bedingungen am Bundesstützpunkt: Nicht nur die gelungenen Qualifikationsturniere haben zum Erfolg beigetragen. Auch das intensive Training und die geleistete Arbeit am Bundesstützpunkt haben sich gelohnt. Bis zu den Paralympischen Spielen werden alle Spieler*innen die idealen Rahmenbedingungen am Bundesstützpunkt in Hannover zur intensiven Vorbereitung nutzen.

„Die Betreuung am Stützpunkt ist die perfekte Ergänzung zu den Maßnahmen der Nationalmannschaften in Vorbereitung auf Paris“, so Kluck weiter. Die Herren setzen mit zwei Heim-Turnieren in Ulm und Köln und einem großen mehrwöchigen Vorbereitungscamp in den italienischen Alpen ihre Schwerpunkte der Vorbereitung. Die Damen planen neben einigen Trainingscamps und Testspielen in Trier und Lobbach eine Länderspielreise nach Kanada.

Offset + Digitaldruck

diaprint.

Flyer | Broschüren
Briefbogen | Folder
Mappen | Visitenkarten
Mailings | Plakate
Blocks und vieles mehr.

diaprint KG
Planetenring 7
30952 Ronnenberg-Empelde
Telefon 0511 43889-0
Telefax 0511 43889-89

Gut gedruckt seit 1975. www.diaprint.de



Felix Schrader, Simon Kunst, Jörg Wedde und Malte Brelage (v.l.)
Foto: Para Eishockey Deutschland

Para Eishockey

Deutsches Team holt Silber bei B-WM

Das deutsche Team legte einen wahren Durchmarsch bei der B-Weltmeisterschaft im norwegischen Skien hin. Dabei schlug die Mannschaft von Andreas Pokorny die Gegner aus Großbritannien (Endstand 21 : 1), Kasachstan (12 : 1), Schweden (4 : 0), Frankreich (18 : 0) allesamt deutlich.

Das Team erzielte 58 Tore, während man selbst nur sechs Gegentore kassierte. Damit stand bereits vor dem finalen Spiel gegen den Gastgeber fest: Die Deutschen gehören wieder zum A-Pool und damit unter die besten acht Nationen der Welt! Im Finale drehte das Team, um den niedersächsischen Kapitän Malte Brelage einen 2 : 1-Rückstand in weniger als drei Spielminuten in eine 3 : 2-Führung. Anfang des letzten Drittels glich Norwegen zum 3 : 3 aus, was zur Verlängerung führte.

In einer spannenden Partie hatte der Gastgeber allerdings den längeren Atem. Mitte der Verlängerung gelang es dann dem norwegischen Team, den Sack zu zuzumachen. Bei 1 : 49 min. Restzeit erzielten sie das 4 : 3 und beendeten den Showdown. Somit holt das deutsche Team neben der Qualifikation auch die Silbermedaille. Der BSN schickte vier Athleten ins Rennen um die Rückkehr in den A-Pool. Nach dem Abstieg aus der höchsten Klasse im letzten Jahr können sich Goalkeeper Simon Kunst und seine Kollegen von den Ice Lions Hannover (Para Ice Lions) Malte Brelage, Routinier Jörg Wedde und Felix Schrader nun auf die (erneute) Teilnahme an einer A-Weltmeisterschaft freuen.

Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch und Kopf hoch!



Freude über die Silbermedaille bei der EM
Foto: meinruderbild.de

Para Rudern

Hermine Krumbein gewinnt EM-Silber im PR3 Mixed-Zweier

Die Europameisterschaften im Para Rudern im ungarischen Szeged sollten eigentlich als reiner Aufbauwettkampf für Paris ohne jegliche Medaillenambitionen durchgeführt werden, handelte es sich doch um die erste Regatta der Saison. Doch die Athlet*innen präsentierten sich in beeindruckender Frühform.

Drei der insgesamt vier gemeldeten Boote durften sich am Ende über eine Silbermedaille freuen. So auch die Niedersächsin Hermine Krumbein, vom RK Normannia Braunschweig/Team BEB, die angeschlagen zur EM reiste und dennoch antrat. Gemeinsam mit ihrem Teamkollegen Jan Helmich im PR3 Mixed-Zweier arbeitete sich das Duo von Platz 4 nach vorn, überholte Frankreich und die Ukraine. Im Ziel war nur Großbritannien vor dem deutschen Boot.

Mit dieser überraschenden Medaille sorgten Hermine Krumbein und Jan Helmich für großen Jubel und Anerkennung von allen Seiten. Auch beim Weltcup vom 24. bis 26. Mai in Luzern/Schweiz konnte das Duo „abliefern“. Hermine Krumbein konnte mit ihrem Teamkollegen Jan Helmich den ersten Weltcup-Sieg einfahren.

Herzlichen Glückwunsch!



Flora Kliem bei der EM

Foto: Fausto Ercoli/Roma EUROPEAN PARA-ARCHERY 2024

Para Bogensport

EM-Reise mit wertvollen Erfahrungen für Flora Kliem

Flora Kliem vom ASC Göttingen belegte bei der Europameisterschaft im Para Bogensport den neunten Platz. Im letzten Jahr hatte die 25-Jährige den ersten Quotenplatz für die Paralympics in Paris „geschossen“ und somit für viel Aufmerksamkeit gesorgt. Die offizielle Nominierung hierfür erfolgt durch den DBS im Juli. Nach dem EM-Erfolg von Rotterdam 2023 kehrte sie nun von der Europameisterschaft in Rom zurück – wenn auch nicht ganz zufrieden. Die letzte Norm für die Paralympics-Qualifikation hatte Flora bereits zuvor bei einem Turnier in Dubai geschafft. In der Qualifikationsrunde der diesjährigen EM reichte es nur für den 6. Platz. Im Finalschießen war es die Konkurrenz aus Italien, die letztlich triumphierte. Flora Kliem belegte den 9. Platz. Kurz nach der EM haben wir bei der Para Bogenschützin nachgefragt, wie sich die „Road to Paris“ anfühlt.

BSN: Wenn man so zurückschaut, hast du eine ziemlich steile Karriere in den letzten Monaten hingelegt. Was war der Grund dafür deiner Meinung nach?

Flora Kliem: Was mich sehr gepusht hat, war die EM in Rotterdam letztes Jahr, dass ich da einerseits in der Qualifikation nicht so gut und dann aber im Quotenplatz-Turnier sehr gut war. Da hatte ich wirklich mal diese positive Verstärkung und dass ich gesehen habe, wenn du an dich glaubst und du gut drauf bist, dann kannst du das. Dann kannst du international gute Ergebnisse abliefern. Und andererseits hatte ich da auch eine Qualifikationsrunde, die gar nicht so gut lief, wo ich aus den Fehlern lernen konnte, und aus Fehlern lernt man ja oft sehr viel für die nächsten Wettkämpfe. Diese Kombination hat mich motiviert und etwas, was nicht so gut lief, hat mir gezeigt, wo wirklich noch Trainingsbedarf ist. Das war eine sehr gute Kombination, die mich sehr vorangebracht hat.

BSN: Was lief bei der EM nicht so gut?

Flora Kliem: Ich bin nicht so zufrieden mit dem Endergebnis der EM. Ich sehe eine Steigerung zum letzten Jahr definitiv, also gerade

bei der Qualifikations-Ringzahl, sehr viel. Ich weiß einfach, dass ich da mutig sein muss und mutig bleiben muss, damit das funktioniert. Ich habe das in diesem Jahr auch schon gezeigt in Dubai, dass ich mich sehr gut platzieren kann, auch in einem sehr großen Wettkampffeld. Daran muss ich festhalten und schauen, dass ich mich da herausarbeite.

BSN: Wie geht es jetzt in den kommenden Wochen weiter?

Flora Kliem: In den kommenden Wochen habe ich noch eine Weltranglisten-Turnier in Nové Město, Tschechien und ansonsten sehr viel Training. Ich habe ein paar neue Anreize, wo ich weiß ‚Das funktioniert noch nicht‘. Einige Dinge merkt man erst im Wettkampf, die eventuell im Training noch funktionieren. Nach dem Wettkampf sieht man, woran richtig gearbeitet werden muss. Dann habe ich auf nationaler Ebene richtig viele Wettkämpfe, in denen ich das Finalschießen trainieren kann. Das dient der Vorbereitung auf die Paralympics in Paris. Ich hoffe natürlich, dass ich nominiert werde und Deutschland vertreten kann und dass ich jetzt versuche, mich dahingehend noch weiter zu verbessern, damit ich da dann bestmöglich abliefern kann. Aber ich bin da eigentlich gerade sehr guter Dinge. Der Tag, nachdem man aus dem Wettkampf rausgeflogen ist und man sich mehr erhofft hat, der ist natürlich immer erst mal schwierig, aber jetzt gerade weiß ich, ich kann da und da dran arbeiten. Ich kann es gar nicht erwarten, die nächsten Wettkämpfe zu schießen.

Die niedersächsische Para Bogenschützin hat viel vor in den kommenden Monaten, ehe es dann (hoffentlich) auf die ganz große Bühne bei den Paralympics 2024 in Paris geht. Hierfür muss Flora Kliem offiziell vom DBS nominiert werden.

Der BSN wünscht ganz viel Erfolg.



Julia Dierkesmann mit ihrer ersten Weltcup-Medaille (2. v. r.)
Foto: DBS

Para Radsport

Premiere auf dem Weltcup-Podium für Julia Dierkesmann

Im italienischen Maniago fand vom 16. bis 19. Mai der 3. und letzte Para Radsport-Weltcup in diesem Jahr statt. Aufgrund der Regenmassen wurde das Zeitfahren für alle Startklassen an einem statt an zwei Tagen und mit kürzeren Distanzen ausgetragen.

Groß war die Freude bei der niedersächsischen Para Radsportlerin Julia Dierkesmann (GC Nendorf/Team BEB). In Maniago schaffte sie es erstmals im Zeitfahren in ihrer Startklasse H4 auf das Weltcup-Podium. Mit einer Zeit von 16:16.10 fuhr Julia Dierkesmann auf den 3. Rang. Nur der Niederländerin Jennette Jansen (15:48.00) und der Schweizerin Sandra Stöckli (16:13.66) musste sie den Vortritt lassen.

Im Straßenrennen belegte Julia Dierkesmann einen 7. Platz. Auch der Niedersachse Vico Merklein (GC Nendorf) ging in Maniago an den Start. Auf dem 6. Rang landete er im Straßenrennen sowie mit seinen Teamkolleg*innen Johannes Herter und Annika Zeyen-Giles im Team Relay. Das Zeitfahren schloss Vico Merklein auf dem 19. Platz ab. Nach dem Abschluss der Weltcup-Saison steht nun Regeneration auf dem Plan, bevor die Vorbereitung auf die Paralympischen Spiele 2024 in Paris beginnt.



United-Kapitän Jan Sadler reckt die EuroCup-Trophäe in die Luft. Im Hintergrund feiert das Team den Europapokal-Sieg
Foto: Hannover United

EuroCup2 – United im Pokal-Rausch

Hannover jubelt nach Europapokal-Krims

Adolfo Berdun war am Boden zerstört. Der Drei-Punkte-Versuch des gefürchteten Distanzschützen von Briantea 84 Cantù, vier hatte er in diesem Spiel schon verwandelt, war gerade auf den Korbring, dann gegen das Brett geprallt und von dort ins Feld gesprungen. Die Uhr tickte herunter: sieben, sechs, fünf Sekunden. United-Kapitän Jan Sadler sammelte den Ball auf, gab ihn an Shaun Norris weiter. Der Australier jagte das Leder übers Feld in die gegnerische Hälfte, wo Jan Gans allein auf weiter Flur auf den Korb der Italiener zufuhr. Der Routinier drehte ab. Die Uhr tickte weiter: zwei, eins. Aus. Hannover United ist Europapokal-Sieger. Genau ein Jahr nach der EuroCup-Titel-Premiere in Yalova feiert das Team auf Sardinien mit einem 51 : 49 über den italienischen Meister den größten Erfolg der Vereinsgeschichte.

Spieler, Trainer und Staff lagen sich nach der Sirene in den Armen. Alexander Budde schnappte sich Jan Gans. Tom McHugh und Vanessa Erskine stürzten sich auf Kapitän Sadler. Teammanager Udo Schulz schenkte Coach Martin Kluck eine dicke Umarmung. „Ich bin unuuunglaublich stolz auf das Team. Das Turnier war eines der härtesten, das ich je mitgemacht habe“, sagte Coach Kluck mit rauer Stimme. Sein Mannschaftskapitän sagte: „Das ist alles sehr unreell gerade, weil wir wussten, dass Cantù das bessere Team ist. Es wird sich erst in den nächsten Stunden zeigen, was wir hier heute geleistet haben.“ Spielmacher Jan Haller war nach dem Sieg „unglaublich müde“, wie er sagte. „Es ist nicht selbstverständlich, hier in drei Tagen fünf Spiele so zu spielen, wie wir es gemacht haben“, so Haller.

Leichtes Spiel hatte Hannover United nicht. 2:50 Minuten vor Schluss erzielte der US-amerikanische Superstar Steve Serio den Ausgleich für Cantù. Da drohte das Spiel zu kippen. Mit einem Dreier versuchte Serio wenig später die Wende. Doch die Punkte fielen nicht. Glück für United.



Nach der Schlusssirene brachen bei Hannover United alle Dämme
Foto: Hannover United

Hannover hätte nur wenig Zeit und eine Menge Druck gehabt. Doch der EuroCup3-Sieger aus dem Vorjahr widerstand. Topscorer Alexander Budde legte kurz darauf wieder vor. Darauf hatte der italienische Meister keine Antwort mehr. „Wir sind inzwischen darauf vorbereitet, dass solche Teams solche Runs haben werden wie Cantù in der zweiten Halbzeit“, sagte Kapitän Sadler. „In den vergangenen Jahren haben wir solche Spiele noch verloren.“

Überhaupt machte es United in diesen Tagen in Sassari eng. Zunächst verlor United das erste Gruppenspiel gegen Cantù deutlich (52 : 64). Mit Siegen gegen Les Aigles Du Velay (65 : 57) und Hornet Le Cannet (58 : 54) aus Frankreich machte das Team das Halbfinale klar. Gegen Hyeres Handi Basket dann der erste Krimi: Eine Sekunde vor Schluss bekamen die Franzosen Einwurf an der Seitenlinie. Sie suchten ihren Besten, Nicolas Jouannerre, doch dessen Wurf fand nicht das Ziel. „Es war ein unglaublich hohes Level, wir hatten viele sehr starke Teams vor der Brust. Wir haben mit einer Niederlage und vier Siegen gerade so eine positive Korbilanz“, sagte Trainer Kluck. „Dann das Ding zu gewinnen, ist einfach der Wahnsinn.“

Philip Schaper



Hinten: J. Kamischke, A. Kamischke (Coach), B. Schnake, M. Dyballa, H. Ruderisch; vorne: J. Urban, T. Schwefer, A. Höltkemeier, A. Manßen; es fehlen: K. Liepach und R. Shabani, Foto: Hannes Ruderisch

Tischtennisspieler*innen erfolgreich bei der DM

Kyra Liepach wird bei Premierien-Teilnahme Deutsche Meisterin

Mit neun Medaillen kehren die niedersächsischen Tischtennisspieler*innen von den Deutschen Meisterschaften aus Sindelfingen zurück. Zur erfolgreichsten Spielerin avancierte Kyra Liepach – und das bei ihrem ersten Start im Para-Sport. Die 28-Jährige vom BSV Sünteltal gewann in allen drei Konkurrenzen, in denen sie antrat, eine Medaille. Neben der Bronzemedaille im Mixed mit ihrem Vereinskollegen Raif Shabani und Silber im Doppel war der Gewinn im Einzel der Wettkampfklasse (WK) 5 herausragend: Sie gewann alle ihre Spiele und kürte sich somit vollkommen verdient zur Deutschen Meisterin.

In der gleichen WK schaffte es auch Astrid Manßen (RSC Osnabrück) im Doppel mit ihrer Duisburger Partnerin aufs Treppchen, indem sie sich Bronze erspielten. Der Osnabrücker Tore Schwefer spielte sich in WK 4 dank zweier Siege in den Platzierungsspielen auf Rang 5 vor. Bei den Stehenden erreichte Agnes Höltkemeier (TSV Thiede) mit ihrer Solinger Partnerin in der WK AB den 3. Platz. Björn Schnake (WK 7) gelang es, seinen Vorjahrestitel im Einzel zu verteidigen. Zudem erreichte der Spieler des TSV Thiede mit einer

Fortsetzung nächste Seite



Exopulse Suit

Reduziert Spastiken, aktiviert Muskeln

Für Menschen mit neuronalen Erkrankungen kann der Exopulse Mollii Suit zur Verbesserung der Mobilität, des Gleichgewichts, der Blutzirkulation und der damit verbundenen Schmerzen beitragen. Der Anzug ist eine nicht invasive, medikamentenfreie Lösung.

Orthopädietechnik im Annastift

www.john-bamberg.de | 0511 53584-715
Anna-von-Borries-Str. 2 | 30625 Hannover

john+bamberg
ottobock.care



Johannes Urban und Hannes Ruderisch gewannen Gold im Doppel der WK 8 der Herren, Foto: Hannes Ruderisch

Fortsetzung von Seite 9

starken Leistung das Finale der Offenen Klasse, nachdem er auf dem Weg dorthin gleich mehrere seiner niedersächsischen Kollegen besiegt hatte.

In der WK 8, in der Niedersachsen mit gleich drei Spielern vertreten war, gewannen alle drei im Einzel mit guten Leistungen ihre jeweilige Gruppe. Im Achtelfinale folgte für Jaro Kamischke (TTC Wölpinghausen) und Hannes Ruderisch (TTC Helga Hannover/Team BEB) das knappe Aus. Johannes Urban (TSV Thiede) spielte sich bis ins Finale vor. Dort musste er jedoch in diesem Jahr die Überlegenheit seines langjährigen Teampartners Joshua Wagner (Saarland) anerkennen. Grund zum Jubeln hatten Urban und der 15-Jährige Ruderisch jedoch am ersten Turniertag: Mit einer beeindruckend souveränen Vorstellung gewannen sie im Doppel ohne Satzverlust den Titel. Michael Dyballa (TSV Thiede) setzte sich in der WK AB in der Gruppenphase ohne Probleme durch, hatte dann jedoch etwas Lospech, indem er schon im Viertelfinale auf den späteren Gewinner Jendrik Raudonis traf und knapp unterlag.

Bestens gecoacht wurde das Team von André Kamischke, der sich über die zahlreichen guten Platzierungen sowie auch die spielerische Weiterentwicklung einiger seiner Schützlinge freute. Mit der Gesamtausbeute zeigte sich Landesfachwart Johannes Urban sehr zufrieden: „Neun Medaillen, zwei mehr als im Vorjahr, darunter ein kompletter Medaillensatz für Kyra Liepach als Erststarterin sind ein tolles Ergebnis.“ Mitte Juni geht es für die Rollstuhlfahrer*innen (WK 1 - 5) zur Bundesrangliste; zeitgleich stehen für die stehenden Spieler*innen die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften auf dem Plan, wohin die Niedersachsen mindestens ein Team schicken werden. Schon vorher geht Björn Schnake in Thailand beim Paralympics-Qualifikationsturnier an den Start. Dort kämpft er ab dem 23. Mai darum, sich den letzten Startplatz für Paris 2024 (28.8. - 8.9.2024) zu erspielen.

Fragen rund ums Para-Tischtennis beantwortet BSN-Landesfachwart Johannes Urban (johannesurban91@yahoo.de) gern.

SPORTIVATIONSTAG

SPORTIVATIONSTAG in Hannover

Fest der Begegnung und Bewegungsfreude

Das Organisationsteam mit Katharina Schaper, Hans-Werner Chudoba, Lennart Bause, Sören Seebold und Kira Wrede war bei der Siegerehrung im hannoverschen Erika-Fisch-Stadion hochzufrieden. Mit der Unterstützung einer großen Schar an ehrenamtlichen Helfer*innen von der Alice-Salomon-Schule, der Elsa-Brändström-Schule und vom Humboldt-Gymnasium sowie aus hannoverschen Sportvereinen, der Zentralen Polizeidirektion Niedersachsen, der Bundespolizei und der Schule für Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr und Volunteers der Gasunie Deutschland konnte ein erfolgreicher SPORTIVATIONSTAG gestaltet werden.

Das Team der Prüfergemeinschaft des Stadtsportbundes Hannover sorgte dafür, dass die Leichtathletikdisziplinen für das Deutsche Sportabzeichen mit den Disziplinen Sprint, Wurf, Weitsprung und Zielwurf absolviert werden konnten. Für „Sportabzeichen-Chef“ Hans-Werner Chudoba ist der Einsatz der vielen Ehrenamtlichen und der Unterstützer unersetzlich: „Ein tolles Sportfest, das nur durch den gemeinschaftlichen Einsatz vieler wundervoll engagierter Menschen durchgeführt werden konnte. Es hat in der Gemeinschaft wieder viel Freude gemacht“.



Foto: Olivia Hansen



Foto: Olivia Hansen



Foto: Olivia Hansen

Auf dem angrenzenden Sportplatz von Hannover 78 waren die „Jüngsten“ im Einsatz und absolvierten das Kinder-Leichtathletikabzeichen. „Hier wurde nichts gemessen und nichts gestoppt. Wichtig war das Augenmaß – die Kinder sollten die Übungen schaffen und Erfolgserlebnisse haben“, erläuterte Katharina Schaper die Bedeutung im Bereich der Kinder-Leichtathletik.

Parallel dazu gab es ein vielfältiges Spiel-, Sport und Bewegungsangebot auf der Rasenfläche, wo sich alle Teilnehmenden nach Herzenslust austoben oder kreativ beteiligen konnten.

Betreut wurden die Stationen von Hannover 96, Hannover 78, Hannover United, RSG Langenhagen, TK Hannover, Tischtennisverband Niedersachsen, Tennisverband Niedersachsen-Bremen und Niedersächsischem Leichtathletikverband. Insgesamt waren 876 junge Sportler*innen mit sogenannten geistigen Behinderungen am Start.

„Tolle Atmosphäre, super organisiert, tolle Begegnungen, viel Sportbegeisterung, hat richtig Spaß gemacht. Wir kommen gern wieder!“, äußerte sich Nina Tschimpke vom Tischtennisverband Niedersachsen begeistert.

„Mit den SPORTIVATIONSTAGEN setzen wir bundesweit Akzente und tragen das Inklusionsverständnis des BSN in die niedersächsischen Regionen. Allein in Hannover mobilisieren wir jährlich rund 900 Schüler*innen mit und ohne Behinderungen mit unserer einzigartigen Veranstaltungsreihe. Dies unterstreicht die Aufgabenvielfalt des BSN, speziell für Kinder und Jugendliche mit sogenannten geistigen Behinderungen“, erklärte BSN-Präsident Karl Finke.

Der BSN dankt allen Förderern der SPORTIVATIONSTAGE 2024: Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, die Sparkassen in Niedersachsen, Gasunie Deutschland, Heiner-Rust-Stiftung, Landesvereinigung der Milchwirtschaft und VILSA Mineralbrunnen. Regionale Förderer sind die BKK24, Dr. Ing. Horst und Lisa Otto Stiftung, Hotel Courtyard by Marriott am Maschsee, Sparkasse Hannover und Wilhelm-Hirte-Stiftung.

Und ein Dankeschön geht auch an Hannover 78 für die Gastfreundschaft auf der Vereinsanlage und an das Team des Sportleistungszentrums Hannover.

Udo Schulz



Foto: Olivia Hansen

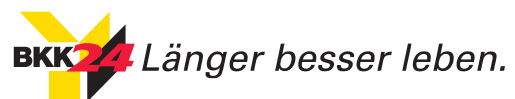




Foto: Kira Wrede



Foto: Kira Wrede

SPORTIVATIONSTAG in Sandkrug

Sportliche Höchstleistungen und große Begeisterung

Landrat Dr. Christian Pundt eröffnete auch in diesem Jahr das besondere Sportfest in Sandkrug und hob die Bedeutung des Sporttreibens von Kindern und Jugendlichen in seiner kurzen Ansprache hervor. Nach dem gemeinsam Aufwärmprogramm startete das fröhliche sportliche Treiben bei optimalen Rahmenbedingungen auf der Sportanlage in Sandkrug.

Rund 650 junge Sportler*innen mit und ohne Behinderung zeigten hervorragende Leistungen in den Leichtathletikdisziplinen für das Deutsche Sport- und Mehrkampfabzeichen und tobten sich an den vielfältigen Kreativ- und Bewegungsstationen aus. Im Fokus standen dabei die Freude an der Bewegung und die Erbringung der individuellen Leistungen. Ab 8:30 Uhr strömten die Schüler*innen auf die Sandkruger Sportanlage an der Schultredde. Hier sorgten viele freiwillige Helfer*innen der regionalen Sportvereine, die Sportabzeichenprüfer*innen, die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr sowie Schüler*innen der Waldschule Hatten für einen reibungslosen Ablauf.

„Wir haben uns sehr darüber, gefreut, wie gut die Veranstaltung von den Teilnehmer*innen angenommen wurde und dass wir mit der tollen Unterstützung vieler Helfer*innen so ein schönes Sportfest durchführen konnten“, zog Inga Marbach, Sportreferentin der Sportregion Delmenhorst/Oldenburg-Land und Organisatorin, ein positives Fazit der Veranstaltung. Wieder einmal hatte sie mit ihrem Team, zu dem unter anderem auch David Scholz und Frauke Broda zählen, für die perfekte Organisation gesorgt. Mittendrin war in Sandkrug auch das BSN-Maskottchen Spurti. Spurti sprintete, sprang und warf mit den Kindern und Jugendlichen um die Wette, besuchte die abwechslungsreichen Sport- und Spielstationen des Spielfestes, die einen niederschweligen Einstieg in den Sport ermöglichten. Dazu war der Fuchs ein beliebtes Fotomotiv, tanzte um die Wette – und war erster Gratulant bei der großen Siegerehrung. Bei dieser erhielten alle Sportler*innen eine Goldmedaille und ihre Teilnahme-Urkunde. Zu den Klängen von „We are the Champions“ feierten die Sportler*innen auf dem Siegerpodest und genossen den verdienten Applaus von den Ehrengästen und allen Teilnehmer*innen. Es waren viele strahlende Gesichter zu sehen. Der BSN dankt den landesweiten Förderern der SPORTIVATIONSTAGE 2024: Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, die Sparkassen in Niedersachsen, Gasunie Deutschland, Heiner-Rust-Stiftung sowie die Landesvereinigung der Milchwirtschaft und VILSA Mineralbrunnen. Regionale Förderer sind die Landessparkasse zu Oldenburg, die Rotarier Delmenhorst und die Gemeinde Hatten.

Udo Schulz



Foto: Kira Wrede



Bildungsprojekt „Nicht ohne uns“

*Erste Co-Trainer*innen-Ausbildung in Hannover*

Im Rahmen des Projektes „Nicht ohne uns“ fand im März und April dieses Jahres die erste Co-Trainer*innen-Ausbildung für Menschen mit einer geistigen Behinderung im Klinikum Wahrendorff statt. An zwei Tagen durchliefen die Teilnehmer*innen ein spezielles auf die Zielgruppe ausgerichtetes Curriculum, das ursprünglich vom Badischen Behinderten- und Rehabilitationsverband (BBS) entwickelt wurde. „Das Lehrmaterial mit klaren Bildern und Symbolen sowie in Leichter Sprache ist klasse geworden und ermöglicht jedem Teilnehmenden eine angemessene Lernsituation und ein individuelles Lerntempo“, ist Jutta Schlochtermeyer, Vizepräsidentin und Inklusionsbeauftragte im Präsidium des BSN, begeistert.

Das Kooperationsprojekt, in dem der BSN als einer von zwei Landesverbänden des DBS aktiv ist, wird durch die Aktion Mensch gefördert und läuft noch bis Ende 2025. Vom Start des Projekts im März 2023 bis zur ersten Umsetzung der Ausbildung, war viel Vorbereitungszeit erforderlich für die Zusammenarbeit der Akteur*innen, wie z. B. der vom DBS speziell ausgebildeten Referent*innen, dem Sportverein und dem BSN.

In Hannover hat der BSN bei der ersten Durchführung der Ausbildung mit dem Hannover 96 und dem StadtSportbund Hannover zusammengearbeitet. Fünf hochmotivierte Vereinsmitglieder mit geistiger Behinderung von Hannover 96 zwischen 30 und 45 Jahren konnten die Ausbildung erfolgreich abschließen. Die Teilnehmer*innen haben an zwei Tagen gelernt, wie sie Übungsleiter*innen/Trainer*innen im Sportverein sportartenübergreifend während eines Sportangebots unterstützen können. Das Besondere an der Ausbildung ist, dass sie in der Regel im Tandem Trainer*in/Co-Trainer*in (eine Person mit und eine Person ohne Behinderung) durchlaufen wird. „Die Co-Trainer*innen verfügen im Anschluss über ein persönliches Repertoire an Spiel- und Übungsformen zu verschiedenen sportlichen Fähigkeiten“, erklären die Referenten Fabian Freytag (BSN-Projektkoordinator) und Marcus Olm.



Erste Co-Trainer-Ausbildung...

Der erste erreichte Meilenstein ist ein großer Erfolg. Eine weitere Co-Trainer*innen-Ausbildung für Menschen mit einer geistigen Behinderung in Hannover ist in der Vorbereitung. Insgesamt plant der BSN in ganz Niedersachsen weitere Angebote der Co-Trainer*innen-Ausbildung. Der BSN ist begeistert von dem inklusiven Projekt für die Zielgruppe der Menschen mit geistiger Behinderung und bedankt sich bei allen, die an diesem Prozess beteiligt sind und waren. Das Projekt ist richtungsweisend und erfüllt nachhaltig den Anspruch auf Teilhabe und Teilnahme. Das inklusive Ausbildungskonzept des Badischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes, das sich am Motto „Lernen durch Erleben“ orientiert, wurde im November 2023 mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Der BSN freut sich, die Ausbildung auch über das Projektende hinaus in sein Portfolio aufzunehmen und damit für die Zielgruppe der Menschen mit geistiger Behinderung ein attraktives Angebot vorzuhalten.

Weitere Infos unter:

www.bsn-ev.de/ueber-uns/inklusion/co-trainer-innen-ausbildung/

Ansprechpartner bei Fragen zu Anmeldungen etc.:

Fabian Freytag

Behinderten-Sportverband Niedersachsen e. V.

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Tel: +49 172 1692624

E-Mail: freytag@dbs-npc.de



... für Menschen mit geistigen Behinderungen in Hannover



Dr. Andreas Philippi, Niedersächsischer Sozial- und Gesundheitsminister, überreicht Catherine Bader ihre Berufungsurkunde für den Landesbeirat für Menschen mit Behinderungen (LBBR)

BSN erstmals im Landesbehindertenbeirat

Ehemalige Paralympics-Siegerin Catherine Bader berufen

Unter dem Vorsitz der neuen Niedersächsischen Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen, Annetraud Grote, kam im April der Landesbeirat für Menschen mit Behinderungen (LBBR) zu seiner konstituierenden Sitzung für diese Wahlperiode zusammen. Erstmals seit Gründung im Jahr 2008 ist der BSN in diesem Gremium vertreten. Mit Catherine Bader wurde eine ehemalige Paralympics-Siegerin und heutige BSN-Landestrainerin in das Gremium berufen, und sie gibt dem Sport für Menschen mit Behinderungen in Niedersachsen eine Stimme.

„Ich freue mich sehr, meine sportliche Sichtweise in den LBBR einbringen zu dürfen, ebenso wie auf die konstruktive Zusammenarbeit mit dem BSN, um gemeinsam im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention die Partizipation von Menschen mit Behinderungen weiter voranzubringen“, fasst das neue LBBR-Mitglied Catherine Bader nach seiner Berufung zusammen.

„Wir gehören jetzt zu den Verbänden und Selbstvertretungsorganisationen von Menschen mit Behinderungen, die die Selbstvertretung auch im LBBR einbringen. Sie ist für uns handlungsleitend, und wir werden sicherstellen, dass die Stimmen von Menschen mit Behinderungen im LBBR auch zum Themenfeld Sport gehört werden“, so BSN-Präsident Karl Finke.

Dr. Andreas Philippi, Sozial- und Gesundheitsminister, überreichte Catherine Bader sowie den anderen Vertreter*innen der Verbände, Selbstvertretungsorganisationen und Interessenverbände von Menschen mit Behinderungen für die laufende 19. Legislaturperiode ihre Berufungsurkunden. „Der LBBR ist für mich neben der Landesbeauftragten der wichtigste Akteur in der Politik für Menschen mit Behinderungen. Der Landesbeirat nimmt als Verbindung zwischen Verbänden und Landesregierung eine wichtige Rolle für eine verbesserte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ein“, so der Minister in einem Pressestatement.

Sport ist ein wichtiger Inklusionstreiber für den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft. Umso wichtiger, dass neben der ehrenamtlichen Berufung von Catherine Bader mit Mirjam Prahst Martinez auch eine stellvertretende Person aus den Strukturen von Special Olympics Deutschland in Niedersachsen dabei ist.



Unterzeichneten die Kooperationsvereinbarung im Vorfeld der Gala „Wahl Behindertensportler*in des Jahres“ in Hannover (v.l.n.r): Sabine Schmitz, Vera Neugebauer, Oliver Senger (alle SONDS), Dr. Vera Jaron, Karl Finke (BSN), Thomas Ritter (GSN), Richard Kolbe (BSN).
Foto: Volker Minkus/BSN

Gemeinsam voran im niedersächsischen Sport:

BSN, Gehörlosen-Sportverband und Special Olympics schließen Kooperation

Das ist eine bundesweite Premiere: Nach intensiven Gesprächen haben der BSN, der Gehörlosen-Sportverband Niedersachsen (GSN) und Special Olympics Deutschland in Niedersachsen (SONDS) eine Kooperation geschlossen, um die Stimme von Menschen mit Behinderungen in der niedersächsischen Sportlandschaft zu stärken und das gemeinsame Anliegen, eine inklusive Gesellschaft entscheidend zu gestalten, voranzubringen. Im Vorfeld der Gala zur „Wahl Behindertensportler*in des Jahres“ im März 2024 in Hannover unterzeichneten die Beteiligten eine Kooperationsvereinbarung.

„Selbstvertretung ist das handlungsleitende Element unserer Verbandsarbeit und erfolgt auf Augenhöhe mit den betroffenen Menschen. Die Kooperationsvereinbarung ist daher ein zukunftsweisender Schritt, denn wir folgen mit ihr der UN-Behindertenrechtskonvention, die die Partizipation als Grundlage für eine legitimierte Politik für Menschen mit Behinderungen versteht.“, so BSN-Präsident Karl Finke.

Die engere Zusammenarbeit der Behindertensportverbände soll sich auch in dem gemeinsamen Auftreten nach außen widerspiegeln. „Künftig werden wir auch öffentlich gemeinsam auftreten. So repräsentieren wir dann den niedersächsischen Behindertensport auf Veranstaltungen wie dem Tag der Niedersachsen. Auch eigene Formate wie Sportfeste sind in Planung.“, beschreibt GSN-Präsident Timo Kruckemeyer das künftige Engagement.

Unter der Achtung der jeweiligen Eigenständigkeit und Besonderheit der jeweiligen verbandlichen Strukturen und Anforderungen wollen BSN, GSN und SONDS die Entwicklung einer inklusiven Gesellschaft entscheidend mitgestalten.

„Die Kooperationsvereinbarung verfolgt das Ziel einer abgestimmten und regelmäßigen Kommunikation unter uns Verbänden. Wir möchten mit der Kooperation Vertrauen auf allen Ebenen schaffen und den Anteil behinderter Menschen im Sport erhöhen.“, fasst SONDS-Präsidentin Vera Neugebauer zusammen.

Ein erster konkreter Erfolg der Partnerschaft hat sich bereits gezeigt: So ist erstmalig die gemeinsame Vertretung der beiden Verbände – BSN und SONDS – im Landesbehindertenbeirat gelungen, um die Belange von Menschen mit Behinderungen noch sichtbarer zu machen.



unbezahlbar
& freiwillig
2024

Engagiert!

Der Niedersachsenpreis
für Bürgerengagement

11 Preise im Gesamtwert von
44.000 EUR zu gewinnen. Das
NDR Publikum wählt den
NDR Ehrenamtspreis. Bis zum
31. Juli 2024 bewerben auf
unbezahlbarundfreiwillig.de

JETZT BEWERBEN!

Volker Schulz mit Estor
vom Besuchshundediens
ist einer von 11 Preis-
trägerinnen & Preis-
trägern 2023

**unbezahlbar
& freiwillig
2024**

Bürgerliches Engagement ist so vielfältig wie die Menschen, die es ausüben. Bewerben Sie sich für den Niedersachsenpreis für Bürgerengagement, wenn Sie:

- für ein gemeinnütziges Projekt außergewöhnlichen Einsatz zeigen
- erfolgreich ehrenamtlich Aktive gewinnen
- die Einbindung neuer ehrenamtlich aktiver Menschen unterstützen.

Umwelt

Soziales

Kultur

**Kirche &
relig. Gemein-
schaften**

Sport

**Bewerbung bis zum
31. Juli 2024 auf
unbezahlbarundfreiwillig.de**

Wir verleihen Preise in fünf Kategorien. Die Preisverleihung findet im Rahmen einer Veranstaltung am 23. November 2024 statt. Das Publikum des NDR wählt in den Tagen vor der Veranstaltung die oder den Gewinner des NDR Ehrenamtspreises!

*einfach
fotografieren
& bewerben*



Niedersächsische Staatskanzlei
– unbezahlbar & freiwillig –

Planckstraße 2
30169 Hannover

Telefon (0511) 120 67 43
E-Mail christiane.lamarre@stk.niedersachsen.de





Sport-Fachbereichsleiter Oliver Steffan, Herbert Michels sowie der Initiator und Hauptsponsor Malte Limbacher (v. l.)

Erlebnis vor Ergebnis

Heiner-Rust-Stiftung fördert Handicap-Abteilung von Hannover 96

Die Handicapfußballer*innen, des Hannoverschen Sportvereins von 1896 konnten sich über eine finanzielle Unterstützung der Heiner-Rust-Stiftung freuen, dank derer sie mit 18 Spieler*innen und sechs Betreuer*innen eine Reise zum „Dream-Team-Cup“ des FC Basel antreten konnten.

Die Reise startete am 17. Mai mit dem Ziel Pension Sieben in Lörach. Am Tag darauf hatten die Hannoveraner*innen dann die Ehre, das Vergnügen und das einzigartige Erlebnis, einer von zwölf Vereinen (aus der Schweiz und Deutschland) und zwei von 21 Mannschaften zu sein, die Inklusion und Teilhabe, beim „Dream-Team-Cup“ (er-)leben durften – unter dem Motto „Erlebnis vor Ergebnis“. Wieder einmal ist es gelungen, Sprachbarrieren (es waren auch Teams aus der französischen Schweiz dabei) zu überwinden, neue Freundschaften zu schließen und Teilhabe im und durch Sport zu verwirklichen.

„Vielen Dank, dass wir bei der Heiner-Rust-Stiftungen Stiftung, die zugesagte Hilfe abrufen dürfen. Mit dieser finanziellen Unterstützung tragen Sie auch zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, Artikel 30, Absatz 5 bei, der den Menschen mit Beeinträchtigungen mehr Angebote zu sportlicher Teilhabe erschließt, Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen zusammenführt und Barrieren auflöst“, so der Inklusionsbeauftragte des Vereins Holger Apitius.



*Viktoria Köln und die 1. Mannschaft der Handicapfußballer*innen vom Hannoverschen Sportverein von 1896 nach einem spannenden und fairen Spiel*

Erlöse der „Sportschau“ gespendet

KGS Salzhemmendorf unterstützt Heiner-Rust-Stiftung

Die Schülerinnen und Schüler der KGS Salzhemmendorf trainierten über ein Jahr lang fleißig, um das Publikum bei der VI. KGS-Sportschau der Sparkasse Hameln-Weserbergland kurz vor den Osterferien zu begeistern. Ein Euro von jeder Eintrittskarte und eine zusätzliche Spende vom Premium-Sponsor Elcotec wurde nun an die Heiner-Rust-Stiftung gespendet. Herbert Michels, der Vorsitzende der Stiftung, freute sich sehr, als er erfuhr, dass die vergleichsweise kleine niedersächsische Stiftung mit einer Spende in Höhe von 650 Euro bedacht wurde.

Der pensionierte Sport- und Chemielehrer aus Melle reiste in den Kreis Hameln-Pyrmont, und es erfolgte in der Schule am Kanstein die Übergabe des Betrags. Nach einem Rundgang durch die Schule und vielen wichtigen Informationen über Projekte, die von der Heiner-Rust-Stiftung unterstützt werden, war sowohl Herbert Michels als auch Sport-Fachbereichsleiter Oliver Steffan klar, dass dies nicht der letzte Kontakt zwischen Vertretern der Heiner-Rust-Stiftung und der KGS Salzhemmendorf sein würde.

Elcotec-Juniorchef Malte Limbacher, der die Idee für die von allen Beteiligten gewürdigten Spendenaktion hatte, betonte, dass es nicht selbstverständlich ist, dass wir täglich ohne Einschränkungen leben und auch sportlichen Aktivitäten nachgehen können. Umso mehr sollten wir diejenigen unterstützen, die aufgrund von Einschränkungen und Behinderungen dies nicht so können, den Sport aber als verbindendes gesellschaftliches Phänomen erfahren.

Hinter die Kulissen schauen, Berufserfahrung sammeln

Hannover-United-Spieler Sören Seebold im Freiwilligendienst beim BSN

Mehr junge Menschen für Freiwilligendienste begeistern und attraktivere Bedingungen schaffen – das war erklärtes Ziel der Bunderegierung, die Ende 2023 mehr Taschengeld und bessere Teilzeitmöglichkeiten für Freiwilligendienstleistende beschlossen hat. Dabei sind Freiwilligendienste, wie der Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), nicht nur ein großer Mehrwert für die Gesellschaft. Sie bieten auch jedem Einzelnen die Chance, sich persönlich weiterzuentwickeln, seine Interessen und Stärken kennenzulernen und erste praktische Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln. Auch der Behinderten-Sportverband Niedersachsen bietet seit einigen Jahren Freiwilligendienste an. Ermöglicht wird dies durch den Sparkassenverband Niedersachsen.

Einer, der aktuell seinen Freiwilligendienst beim BSN absolviert, kennt sich in Theorie und Praxis aus: Als aktiver Spieler in der 1. Rollstuhlbasketballmannschaft von Hannover United ist Sören Seebold (20 Jahre) dem Verband doppelt verbunden. Im Gespräch erzählt er, wie er zum Freiwilligendienst beim BSN kam, welche Aufgaben er hier hat und wie ihn das Jahr als Freiwilliger auf sein späteres Berufsleben vorbereitet.

Sören, wie kamst du auf die Idee, deinen Freiwilligendienst zu machen und warum beim BSN?

Ich kam auf die Idee, den Freiwilligendienst zu absolvieren, weil ich nicht wusste, was ich nach der Schule machen wollte. Die erste Option, auf ein College in die USA zu gehen, hatte sich leider zerschlagen. Da machte mich Martin Kluck, Landestrainer im Rollstuhlbasketball und gleichzeitig auch Trainer meiner Mannschaft Hannover United, auf die Stellenausschreibung des BSN aufmerksam. Ich bewarb mich Anfang letzten Jahres und konnte dann zum 1. September 2023 starten.

Welche Aufgaben hast du beim BSN, und womit beschäftigst du dich aktuell?

Aktuell beschäftige ich mich mit der Planung und Organisation der SPORTIVATIONSTAGE, unserer erfolgreichen Sport-Veranstaltungsserie für Kinder und Jugendliche in Niedersachsen. Hier ist viel zu



*Leistet aktuell seinen Bundesfreiwilligendienst im BSN: Sören Seebold (20 Jahre), Spieler bei Rollstuhlbasketball-Erstligist Hannover United
Foto: Andreas Stich*

tun, denn die SPORTIVATIONSTAGE starten bereits im Mai. Ich freue mich außerdem, dass ich bei einer groß angelegten Vereinsabfrage mitwirken kann, bei der wir eruieren wollen, welche Breitensportangebote es aktuell in den Mitgliedsvereinen gibt. Und ich unterstütze meine Kollegen aus den verschiedenen Ressorts bei größeren und kleineren Projekten.

Was ist das Besondere an der Mitarbeit im BSN?

Für mich machen es die Kollegen besonders, ich mag es gern, hier zu arbeiten. Als Sportler ist es für mich auch besonders interessant, einmal hinter die Kulissen eines Sportverbands zu schauen. Und ich lerne hier unheimlich viel für mich selbst. Zum Beispiel wie man Sportevents organisiert, guten Mitgliederservice betreibt und überhaupt, wie so ein Arbeitsalltag strukturiert ist. Auch in Sachen Selbstorganisation und Büro-Kenntnisse kann ich eine Menge für meine spätere Karriere mitnehmen.

Würdest du einen Freiwilligendienst generell empfehlen und wenn ja, warum?

Das kann ich ganz klar mit JA beantworten. Die Zeit ist ideal, um herauszufinden, was man beruflich machen möchte und erstmals in die Berufswelt reinzuschnuppern. Ein weiterer Vorteil: Falls man im Anschluss ein Studium aufnehmen möchte, hat man direkt zwei Wartesemester sinnvoll überbrückt. Ich persönlich weiß nach meinem BFD nun genau, was ich machen möchte: Neben meiner Sportkarriere bei Hannover United möchte ich ein Studium der Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Hannover aufnehmen.

Du bist dem BSN durch deine eigene Sportkarriere verbunden. – Ein Vorteil?

Ja, ich spiele bei Hannover United seit 4 ½ Jahren Rollstuhlbasketball, neuerdings auch in der 1. Bundesliga. Mein Verein ist Mitglied im BSN, daher sind die Wege kurz und die Verbindung gut. Ich war zuvor vier Jahre auf dem Lotto Sportinternat und habe dort mein Abitur gemacht. Aktuell wohne ich dort in der Sportler-WG im Lotto Sportinternat und lerne jeden Tag Neues, vor allem aber im Erwachsenen- und Berufsleben anzukommen.

Die aktuelle Stellenausschreibung für ein Freiwilliges Soziales Jahr ab September 2024 befindet sich auf der BSN: Homepage <https://www.bsn-ev.de/aktuelles/neuigkeiten-veranstaltungen/aktuelles/2024/freiwilligendienst-fwd-stelle-ausgeschrieben/>



WENN

man sich gut
abgesichert fühlt,

DANN

kann man auch
gut schlafen.

Familien brauchen Sicherheit. Mit unseren Versicherungen kann man alle Aspekte des Familienalltags absichern. Das schafft sorgenlosen Schlaf. Damit man tagsüber wieder viel gemeinsam erleben kann. Mehr unter familie.vgh.de

VGH 
fair versichert